Antrag für den Kreisvorstand der CDU Ludwigslust-Parchim

Antragsteller: Lukas Jessel, Junge Union Kreisverband Ludwigslust-Parchim

Datum: 18.07.2020

Votum: Angenommen

Antrag:

Die Mitgliederversammlung der Jungen Union Ludwigslust-Parchim möge folgende Forderung an den Kreisvorstand der CDU Ludwigslust-Parchim beschließen:

Der Kreisvorstand der CDU Ludwigslust-Parchim stellt fest, dass

1. es ein Kernelement des christlichen Menschenbildes, das den Mittelpunkt der christdemokratischen Sichtweise auf das Individuum darstellt, ist, dem Menschen zuzusprechen, eigenverantwortliche Entscheidungen treffen zu können. Dies ist ein Grundlagenprinzip unserer Partei, das seit ihrer Gründung immer wieder Fundament für politische Entscheidungen war und ist.

2. die Christlich Demokratische Union auf der Grundlage dieses Menschenbildes den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern etwas zutraut und traditionell nicht das Ansinnen verfolgt, sie in ihrer eigenen Leistungsauslebung zu beschränken. Stattdessen ist die CDU die Partei, die die eigene Selbstverwirklichung unterstützt, jedoch keine Wege von oben herab vordefiniert.

3. die CDU als Volkspartei von einer breiten Mitgliedschaft, der Diskussion untereinander und der Meinungsvielfalt, die zugleich immer wieder auf oben genanntem Fundament fußt, profitiert.

4. wir durch unser positives, vom Glaube an die eigenen Fähigkeiten bestimmten Menschenbild, den Staat und unsere gesellschaftlichen Strukturen nicht in der Verantwortung sehen, den Mensch vollends zu umsorgen und sämtliche Wege zu ebnen, sondern dem Individuum zum einen die Freiheit lassen, sich selbst zu verwirklichen, zum anderen jedoch den Leistungsgedanken nicht vernachlässigen.

5. wir uns als Partei dementsprechend dafür einsetzen, Einsatz- sowie Leistungsbereitschaft, Qualität und Qualifikation abzuverlangen und zugleich zu fördern und daher Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion oder sexuelle Orientierung nicht als Entscheidungsmerkmale für Personalentscheidungen heranziehen.

6. in der Konsequenz sämtliche Formen von Quoten, die auf letztgenannten Kriterien beruhen, nicht dem Menschenbild entsprechen, das seit 1945 Ausgangslage für die erfolgreiche politische Gestaltung unseres Landes durch die Christlich Demokratische Union ist.

Junge Union Ludwigslust-Parchim
Auf dem Brook 13-16 • 19370 Parchim
Tel.: 03871 267225 • E-Mail: info@ju-lup.de

Zugleich erkennt der Kreisvorstand der CDU Ludwigslust-Parchim, dass

1. weniger als ein Drittel der bundesweiten Parteimitglieder der CDU weiblich ist.[1]
2. diese Zahlen bei anderen Parteien nicht wesentlich anders sind
3. sich hieraus ableiten lässt: Der Anteil weiblicher Parteimitglieder ist wesentlich geringer als der weibliche Gesamtbevölkerungsanteil.
4. daher eine Mitgliedschaft in Parteien augenscheinlich für Frauen nicht attraktiv genug ist.

Daher fordert der Kreisvorstand der CDU Ludwigslust-Parchim den Landesvorstand der CDU Mecklenburg-Vorpommern und den Bundesvorstand der CDU Deutschlands auf:

1. Eine Studie in Auftrag zu geben, die evaluiert, aus welchen Gründen sich allgemein weniger Frauen als Männer in Parteien engagieren.
2. Mehr themenbezogene Formate des politischen Austauschs und der Qualifikation für Frauen zu schaffen.
3. Mindestens keinerlei Quoten, die über die bereits bestehenden Quoten hinausgehen, in Parteistatuten und Satzungen zu implementieren.
4. Parität weder kurz-, noch mittel-, noch langfristig als verpflichtendes parteiinternes Prinzip festzulegen.
5. Durch klarere Kommunikation christdemokratischer Inhalte Zielgruppen wieder besser anzusprechen und zu werben. Hierzu gehört es, zur Politik für den Mittelstand und für Familien zurückzukehren und damit die Stütze unserer wirtschaftlichen Erfolge wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Die CDU sollte es als allgemeine politische Herausforderung ansehen, ohne ideologische Umverteilung und stattdessen mittels (steuerpolitisch-) anreizbasierter Politik die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (und politischem Ehrenamt) zu gewährleisten und auf diese Weise gesellschaftliche Spannungsfelder nah am Bürger zu entschärfen.

Als Partei müssen wir die Menschen wieder mehr für unsere Politik begeistern. Statt der Schaffung von Quoten, die zudem auch nicht die Mitgliederverhältnisse widerspiegeln, sollten wir unsere Inhalte und unsere Art, diese zu vertreten, auf den Prüfstand stellen. Andernfalls rücken wir von unserem Menschenbild ab, das über Jahrzehnte die Basis des Erfolges unserer Partei und unseres Landes war. Weder eine starke CDU, noch starke Frauen benötigen eine künstlich herbeigeführte Parität oder Quote. Daher sind dieser Antrag und dieser Beschluss gegenüber dem Landesvorstand der CDU Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Bundesvorstand der CDU Deutschlands offensiv zu vertreten und ein entsprechend gleichlautender Antrag auch auf dem Landesparteitag der CDU Mecklenburg-Vorpommern und in nächster Instanz auf dem Bundesparteitag der CDU Deutschlands zu stellen. Antragsbegründung: Die seit dem 07.07.2020 diskutierten Vorschläge der Struktur- und Satzungskommission zur Schaffung verbindlicher Frauenquoten widersprechen dem Menschenbild, auf dem christdemokratische Politik fußt. Zudem sind Quoten kein Instrument, die Parteiarbeit an sich attraktiver zu machen und damit kein Mittel gegen zu wenige Frauen in der CDU. Weder wird dadurch also das Gesamtziel erreicht, noch die Parteiarbeit vor Ort verbessert. Demnach ist der Vorschlag der Struktur- und Satzungskommission zur Schaffung von Quoten abzulehnen.

1) https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/140358/soziale-zusammensetzung?fbclid=IwAR3avpsX41xlHm7vq1iYnNn9KO8W1hn1fC2Cl-d6d9lH7n8mmGJtA1UUmhc&mredirect

Junge Union Ludwigslust-Parchim
Auf dem Brook 13-16 • 19370 Parchim
Tel.: 03871 267225 • E-Mail: info@ju-lup.de